



Sirene



Informationen der Feuerwehr Dietach



Tanklöschfahrzeug
TLFA 4000

Jahresbericht 2004

Ausbildung in der Feuerwehrschule



Schiffsführerlehrgang

Neben Schulungen und Übungen in der Feuerwehr, bilden auch die mehrtägigen Lehrgänge an der Landes-Feuerwehrschule in Linz einen wesentlichen Bestandteil einer guten Ausbildung. Mehrere Kameraden haben diese Möglichkeit im Jahr 2004 wieder genutzt und somit ihr Wissen zum Wohl der Bevölkerung erweitert.

Thomas Passenbrunner absolvierte den 4-tägigen Lehrgang für Atemschutzträger, den Tanklöschfahrzeug-Lehrgang, die Ausbildung zum Lotsen, sowie den Technischen Lehrgang 1. Beim Zugskommandantenlehrgang steht Einsatztaktik, gesetzliche Grundlagen und das Leiten eines Einsatzes auf dem Stundenplan. Philipp La-

aber und Christian Kneidinger haben diese Ausbildung absolviert.

Philipp Laaber hat auch am Lehrgang für Warn- und Messgeräte teilgenommen und den Funklehrgang besucht.

Peter Stögbauer hat an einem Lehrgang über die richtige Wartung der Holzzillen teilgenommen.

Kommandant Hermann Neustifter besuchte den Kommandanten-Weiterbildungslehrgang.

Gleich drei Kameraden, Ernst Passenbrunner, Matthias Laaber und Christian Kneidinger, drückten die Schulbank zwei Wochen lang und erwarben das Schiffsführerpatent, den Führerschein, der zum Lenken der Motorboote berechtigt.

Impressum:

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Dietach
Gestaltung und für den Inhalt verantwortlich:
Hermann Neustifter

Funktioniert Ihr Feuerlöscher noch?

FEUERLÖSCHERÜBERPRÜFUNG

Samstag, 7. Mai 2005

8.00 bis 12.00 Uhr

Feuerwehrhaus Dietach

Auch neue Feuerlöscher, Löschdecken und Brandmelder sind erhältlich.

Merken Sie den Termin vor und nutzen Sie diese günstige Möglichkeit.

Schulabschlussfest



Beim Abschlussfest der Volksschule war auch die Feuerwehr vertreten. Bei einer Station konnten sich die Volksschüler im Zielspritzen messen. Ein „Mann“ bediente

die Kübelspritze, einer musste das Strahlrohr führen. Als Belohnung gab es Süßigkeiten. Es ließ sich nicht vermeiden, dass so mancher ziemlich nass wurde.

Wieder Erfolg beim Bezirks-Funkbewerb

Beim Bezirks-Funkbewerb am 7. Februar 2004 in Ternberg konnte die Gruppe Baumgarthuber Manfred, Stögbauer Peter und Stögbauer Konrad

den hervorragenden 2. Platz in der Klasse Silber erringen. Sie wurden dafür bei der Bezirkstagung mit einer Plakette ausgezeichnet.

Neues Tanklöschfahrzeug in Sicht



Sehr geehrte
Dietacherinnen und
Dietacher!

Schneller als es viele von uns vielleicht haben wollten, ging wieder ein Jahr zu Ende. Mit diesem schon zur Tradition gewordenen Jahresbericht, möchten wir Ihnen einen Einblick in das Feuerwehrgeschehen des abgelaufenen Jahres vermitteln und Rechenschaft geben, dass die vorhandenen Fahrzeuge und Einsatzgeräte für die Sicherheit in unserer Gemeinde eingesetzt wurden. Es soll aber auch aufgezeigt werden, dass durch die Männer und Frauen der Freiwilligen Feuerwehr Dietach viele ehrenamtliche Stunden erforderlich sind, um jenen Ausbildungsstand aufrecht zu halten, der notwendig ist, um die vielfältigen Einsätze so zu lösen, wie es von unseren Mitmenschen selbstverständlich erwartet wird. Für die Mitglieder des Kommandos war das Jahr 2004 durch die

Vorbereitungsarbeiten für den Ankauf des neuen Tanklöschfahrzeuges geprägt. In den Sommermonaten wurden einige Fahrzeuge besichtigt und die Vor- und Nachteile der verschiedenen Fahrzeugtypen diskutiert. Im Herbst konnten die Ausschreibungsunterlagen für die notwendige EU-weite Ausschreibung erstellt werden. Weil dabei bereits festgelegt werden musste, wie dieses Fahrzeug ausgerüstet sein soll und was es können muss, kann ich Ihnen das neue Tanklöschfahrzeug schon jetzt kurz vorstellen: Das Fahrzeug selbst wird mit einem Allradantrieb ausgestattet sein und von seinen Ausmaßen her unser altes Fahrzeug um vieles übertreffen. Dadurch ist auch gewährleistet, dass die notwendige Ausrüstung, wie Atemschutzgeräte, Hitzeschutzbekleidung, Gaspürüstung, Beleuchtung, Stromversorgung, Tauchpumpe, Schläuche, Strahlrohre, Pulverlöscher, Schaumrüstung, Leiter, Handwerkzeuge, Schaufeln, Besen und vieles mehr übersichtlich untergebracht werden kann. Im Fahrzeug finden 9 Personen Platz. Bereits während der Anfahrt zum Einsatz-

ort können sich 3 Kameraden mit Atemschutzgeräten ausrüsten. Mit einem Löschwasserinhalt von 4000 Liter übertrifft es das bisherige TLF 2000 um 100 % und sichert die Wasserversorgung in der Erstphase des Einsatzes. Durch eine zusätzliche Schnellanriffseinrichtung mit einem 80 m langen, besonders flexiblen Schlauch können vor allem bei Innenangriffen noch schnellere Einsatzzeiten erreicht werden. Besonders für Nachteinsätze wird die hervorragende Nahumfeldbeleuchtung und ein ausfahrbarer Beleuchtungsmast sehr von Vorteil sein. Durch eine Hochdruck-Straßenwaschanlage gehört das händische Reinigen von Fahrbahnen der Vergangenheit an. Eine Verkehrsleiteinrichtung am Heck und eine ausreichende Warnbeleuchtung am Fahrzeug bietet für die Einsatzkräfte auch bei Einsätzen auf der Bundesstraße besseren Schutz. Die Lieferzeit für das Fahrzeug beträgt rund ein Jahr und soll daher Ende dieses Jahres zur Verfügung stehen. Die Planungsarbeiten für das neue Feuerwehrhaus sind leider im vergangenen Jahr etwas ins Stocken gera-

ten, da die Zustimmung und somit Zusicherung von finanziellen Mitteln durch das Land immer noch ausständig ist. Eine neue und zeitgemäße Unterkunft für die Feuerwehr ist dringend notwendig, da sowohl die Mannschaft als auch die Geräte im derzeitigen Feuerwehrhaus nicht mehr untergebracht werden können.

Ich bedanke mich beim Bürgermeister und den Vertretern der Gemeinde, die die Anliegen der Feuerwehr immer bestens vertreten und wissen, dass eine gut ausgerüstete und ausgebildete Feuerwehr Sicherheit für die Bevölkerung bedeutet. Mein besonderer Dank gilt aber meinen Feuerwehrmännern und -frauen, für ihren Einsatzwillen und die Bereitschaft die notwendige Ausbildung zu absolvieren und die Übungen zu besuchen, sowie ihren Familien für das Verständnis, das sie für die Feuerwehr aufbringen.

Zum Schluss danke ich Ihnen für Ihre Spende bei unserer Jahresversammlung, die für die Ausrüstung der Feuerwehr verwendet wird.

Ihr Feuerwehrkommandant:
Hermann Neustifter
(Hauptbrandinspektor)

Feuerwehrjugend ein starkes Stück Freizeit

5 neue Jungfeuerwehrmänner

Die Jugendgruppe der Feuerwehr Dietach erfreut sich großer Beliebtheit. So entschlossen sich im Herbst wieder 5 Jugendliche, nämlich Martin Farveleder, Josef Kammerhuber, Hannes Kram, Christoph Hinterleitner und Julian Pfaffenwimmer der Feuerwehrjugend beizutreten. Nachdem 5 Jungfeuerwehrmänner das erforderliche Alter erreicht haben und in den Aktivstand übergetreten sind, besteht die neue Gruppe jetzt aus 14 Mitgliedern.

Wiederum große Erfolge

Im Februar dieses Jahres stand der alljährliche Wissenstest des Bezirkes Steyrland auf dem Programm. Bei diesem Wettbewerb gab es Abzeichen in den Kategorien Bronze, Silber und Gold zu erringen. Die Aufgaben waren teilweise theoretischer Natur wie zum Beispiel Kenntnisse über die eigene Gemeinde, Geräte in den Feuerwehrfahrzeugen mussten erklärt werden. Aber auch die Kennzeichnung von gefährlichen Stoffen war zu erkennen. Praktisches



Vorbereitungen für den Wissenstest

Können musste beim Anlegen von Knoten und dem richtigen Absetzen eines Notrufes sowie bei den Erste Hilfe Maßnahmen unter Beweis gestellt werden.

Um in Sachen erster Hilfe auf dem neuesten Stand zu sein, wurde in Kooperation mit dem Roten Kreuz, eine Woche vor dem Wissenstest noch ein Erste-Hilfe-Kurs durchgeführt.

In Kleinraming bewiesen dann 6 Jungfeuerwehrmitglieder, dass sich die Ausbildung in der Feuerwehr Dietach sehen lassen kann. 3 Abzeichen in Bronze, eines in Silber und 3 in Gold wurden den zufriedenen Jungfeuerwehrmännern beim Bezirksjugendtag übergeben.

In den Frühlings- und Sommermonaten begann das Training für die anstehenden Leistungsbewerbe. Ein Be-

werb besteht dabei aus 2 Disziplinen: zum Einen muss ein Staffellauf mit diversen Hindernissen schnellstmöglich durchlaufen werden, zum Anderen muss die Gruppe eine 60 m lan-

gefüllt werden. Das richtige Anlegen von Knoten, sowie das Erkennen bestimmter Feuerwehrgeräte bildet den Abschluss dieser Disziplin.

Das wöchentliche Training startete im Mai und der Landesbewerb Anfang Juli in Schärding stellte den Abschluss dar. Die Leistungen der angetretenen Jungfeuerwehrmitglieder wurden in Schärding mit dem Leistungsabzeichen in Bronze belohnt.

Neben den alljährlichen Wettbewerben standen auch noch jede



Start zum Bezirksbewerb in Hilbern

ge Schlauchleitung auslegen. Dabei sind wiederum Hindernisse, wie ein Wassergraben, eine Hürde und ein Tunnel zu bewältigen.

Zusätzlich müssen 2 Kübel à 10 Liter bei einem Zielspritzen mit einer Kübelspritze aus 2m Entfernung

Menge anderer interessanter Themen auf dem Programm:

Besuch am Flughafen

Im Februar besichtigte die Feuerwehrjugend aus Dietach die Feuerwehr am Militärflughafen in Hörching. Die hochmodernen neuen Tanklöschfahrzeuge begeisterten



Besichtigung des Flughafenlöschfahrzeuges FLF 5000

ten nicht nur die Ju-

Jugendlager

Im Juli nahmen 11 Jungfeuerwehrmit-

chen und ihren Betreuern bei brütender Hitze sowohl geistig als auch körperlich alles ab. Durch großen



Jugendlager in Waldneukirchen

glieder und 2 Betreuer am 3-tägigen Bezirksjugendlager in Waldneukirchen teil. Auf dem Programm standen neben einem Totengedenken, einem Riesenfeuerwerk und einer Fahrt mit der Steyrtalbahn auch die traditionelle Lagerolympiade und der Orientierungsmarsch durch Waldneukirchen. Die verschiedenen Disziplinen bei der Olympiade verlangten den Jugendli-

Einsatz aller Beteiligten und viel Teamgeist erreichten wir am Ende unter mehr als 30 Gruppen den 3. Platz. Der Preis, ein Tag freier Eintritt im Garstner Bad für die ganze Gruppe, wurde bereits eine Woche später eingelöst.

Kleines Jubiläum

Im Herbst startete, das 10. Bestandsjahr der Jugendgruppe bei der Feuerwehr Dietach. Die Jugendlichen treffen sich alle zwei

Wochen mit ihren Betreuern. Für jeden Nachmittag gibt es ein bestimmtes Thema: Im Oktober stand Ortskunde auf dem Programm. Die Jugendlichen sollten dabei ihre Gemeinde anhand einer Karte näher kennenlernen. Die anschließende Fahrt entlang der Gemeindegrenzen, und die Besichtigung einiger Löschwasserentnahmestellen zeigte, dass sich die Jungfeuerwehrmitglieder sehr gut an einer Karte orientieren können. Auch ein Besuch im Hallenbad bereitete den zukünftigen Feu-

schaften an der Tischtennisortsmeisterschaft teil. Die Jugendlichen konnten dabei zusammen mit aktiven Kameraden Plätze im Mittelfeld erringen. Aber es zählte ohnehin mehr der olympische Gedanke „Dabei sein ist alles“.

Den Abschluss in diesem Jahr bildete die Weihnachtsfeier im Dezember, bei der die Jungfeuerwehrmitglieder zusammen mit den Betreuern das Jahr 2004 mit lustigen Spielen ausklingen ließen. Gerätewart Ernst Passenbrunner bereitete zum Ab-



Martin Farveleder, Christoph Hinterleitner und Hannes Kram bei der Tischtennis-Ortsmeisterschaft

erwehrmännern viel Spaß.

Zur Ausbildung zählt natürlich auch das Kennen lernen der Feuerwehrfahrzeuge sowie des Feuerwehrhauses und das Maschieren in der Gruppe.

Im Dezember nahm die Jugendfeuerwehr Dietach mit 2 Mann-

schluss noch für alle Jungfeuerwehrmänner und Betreuer eine kleine Jause zu.

Interessierte Jugendliche zwischen 11 und 15 Jahren sind jederzeit bei der Jugendgruppe der Feuerwehr Dietach willkommen. Anmeldungen nimmt der Kommandant entgegen.

Tag und Nacht - Für Sie bereit



Verkehrsunfall am 25. Jänner 2004, B 309, am Weinberg

Auch im Jahr 2004 wurde die Freiwillige Feuerwehr Dietach wieder oft zu Hilfe gerufen. Bei 13 Brandeinsätzen und 46 Technischen Hilfeleistungen war das Können der Feuerwehrmänner gefragt.

Brandeinsätze

Wie auch in den Vorjahren war die Mehrzahl der Brandeinsätze wieder in Betrieben notwendig: Am 19. Jänner 2004 kam es gegen 04.30 Uhr im Heizhaus der Firma Breitschopf am Heuberg zu einem Brand im Bereich des Heizkessels. 22 Mann rückten mit 4 Fahrzeugen aus. Mit schwerem Atemschutz wurde der Brand bekämpft. Nach eineinhalb Stunden war der Einsatz beendet. Am 26. Mai lösten Bohrarbeiten die Brandmeldeanlage bei der Firma Engel aus. Von der Feuerwehr musste

der Auslösegrund festgestellt werden, dann konnten die 16 Mann wieder einrücken. Am 2. Juli beschädigte ein LKW beim Abladen eines Papiercontainers die Sprinkleranlage beim Hochregallager der Firma Lutz. Dadurch wurden 18 Mann der Feuerwehr Dietach alarmiert um die Anlage wieder abzustellen. Am 12. November führte um 21.34 Uhr eine Verpuffung im Heizkessel bei der Firma Breitschopf zu einem Einsatz. Aber auch zwei Täuschungsalarmler bei der Firma Baumax und 2 Fehlalarmler bei der Firma Breitschopf waren Einsatzgrund für die Feuerwehr.

Am 19. März 2004 rückten 11 Mann zu einem Böschungsbrand am Weinberg entlang der B 309 aus. Mehr als 500 m² Wiesen standen in Brand und

mussten mit dem Tanklöschfahrzeug bekämpft werden.

Am 7. September wurden durch auftretenden Wind im Panholz Glutnester nach einer Schadholzverbrennung wieder angefacht. Mit Hilfe des Tanklöschfahrzeuges konnte auch dieser Brand gelöscht werden.

Zu einem Zimmerbrand bei der Familie Gumpelmair in Hilbern musste die Feuerwehr am 16. Oktober gegen 02.46 Uhr ausrücken. Da der Brand rasch entdeckt wurde, konnte das Feuer schnell gelöscht werden.

Technische Hilfeleistungen

Bei fünf Verkehrsunfällen auf der B 309 war die Hilfeleistung der Feuerwehr erforder-

lich. Bei einem Einsatz in Kronstorf musste der eingeklemmte Lenker mit dem hydraulischen Rettungsgerät aus seinem Kleinbus befreit werden. Bei einem weiteren Unfall in Kronstorf war keine Hilfe mehr möglich. Der Lenker eines PKW, der frontal gegen einen LKW geprallt ist, war beim Eintreffen von Notarzt und Feuerwehr bereits im Wrack seines Autos verstorben. In den ersten Monaten des Jahres 2004 waren noch die Auswirkungen des trockenen Sommers 2003 spürbar: 6 mal musste mit dem Tanklöschfahrzeug Wasser transportiert werden, da die Hausbrunnen trocken waren.

Auch Unwetter machten den Einsatz der Feuerwehr wieder notwendig:



Verkehrsunfall am 3. März 2004, B 309, in Kronstorf

Öleinsatz auf der Enns in Ternberg

Im Jänner wurde nach heftigen Regenfällen der Keller bei der Firma Waizinger überflutet. Im August lag ein kleinerer Baum im Bereich Heuberg über die B 309 und wurde entfernt.

Bei sechs Einsätzen mussten verstopfte Kanäle durchgespült werden.

Fünf mal wurde die Feuerwehr Dietach alarmiert, weil Öl zu binden war. Eine Ölspur auf der B 309 begann in Kronstorf, zog sich durch das gesamte Gemeindegebiet und endete erst im Stadtgebiet Steyr. Zwei Straßenreinigungen, zwei Einsätze wegen Wespen und Hornissen und vier Pumparbeiten mit der Tauchpumpe waren ebenfalls Einsatzgrund für die Feuerwehr Dietach. So musste am 2. Dezember der Keller bei der Familie Hodanek ausgepumpt werden, da der Warmwasserboiler undicht wurde.

Beim Musikfest, bei der Firmung und beim Kindergartenabschlussfest wurden Sicherungs- und Lotsendienste geleistet. Bei insgesamt 59 Einsätzen leisteten die Männer und Frauen der Feuerwehr Dietach 732 Stunden.

Die Feuerwehr Dietach ist auch Wasser- und Ölwehrstützpunkt für den Katastrophenhilfsdienst des Landes. Für diese Einsätze stehen 2 Boote und ein Ölsperrenanhänger mit insgesamt 200 lfm Ölsperren zur Verfügung.

Am 28. Februar wurde die Freiwillige Feuerwehr Dietach zu einem Öleinsatz auf der Enns zwischen Reichraming und Ternberg alarmiert. 23 Mann rückten um 13.20 Uhr aus. Nach einem technischen Defekt bei einem Betrieb in Reichraming war eine größere Menge Heizöl ausgeflossen und über einen Kanal in die Enns gelangt. Damit das in Richtung Steyr fließende Öl wieder aufgefangen und gebunden werden konnte, erhielt die Feuerwehr Dietach den Einsatzbefehl beim Kraftwerk Ternberg eine Ölsperre zu errichten. Eine Ölsperre besteht aus einem Schwimmkörper und einer Tauchschrütze. Die Sperre wird mit einem Boot von einem Ufer zum anderen gespannt, sodass das Öl nicht durchfließen und mit Ölbindemittel gebunden und abgeschöpft werden kann. Dazu muss die Sperre eini-



Mit Hilfe des Arbeitsbootes....



....werden die Ölsperren



...auf der Enns ausgelegt.

ge Tage im Wasser bleiben bis sämtliche Verunreinigungen flussabwärts geschwemmt werden. Nach vier Tagen war die Gefahr vorbei. Die

Ölsperre konnte wieder entfernt, gereinigt und am Anhänger aufgespült werden. 26 Mann waren rund 150 Stunden im Einsatz.

In Oberösterreich an der Spitze



Thomas Passenbrunner konnte beim Landesbewerb um das Funkleistungsabzeichen in Gold am 19. März 2004 in allen Disziplinen Punktemaximum erreichen und wurde unter mehr als 200 Teilnehmern Landessieger. Der Leiter der Landes-Feuerweherschule Ing. Hubert Schaumberger überreichte die Siegerplakette.



Unsere ältesten Zillenfahrer Hermann Zehetner und Alois Hirsch errangen beim Landes-Wasserwehribewerb in Steyr am 18. Juni 2004 in der Wertungsklasse Bronze den 2. Platz und wurden somit Vize-Landessieger. Mit ihrem Können und ihrer Routine haben sie viele Jüngere hinter sich gelassen.

Leistungsabzeichen - Lohn für die Ausbildung

5 Funkleistungsabzeichen

Beim Funkleistungsbewerb müssen sechs verschiedene Stationen erfolgreich absolviert werden. **Matthias Laaber** konnte dabei so wie **Thomas Passenbrunner** das Funkleistungsabzeichen in Gold erringen. **Hannes Passenbrunner** und **Thomas Eßl** erreichten das Funkleistungsabzeichen in Silber und **Christoph Blumenschein** legte die Prüfung für das

Funkleistungsabzeichen in Bronze ab.

6 Leistungsabzeichen für die Löschgruppe

Beim Landesbewerb in Schärding konnten **Maria Stögbauer**, **Therese Stögbauer**, **Florian Sandmaier**, **Johannes Kampenhuber**, **Martin Losbichler** und **Thomas Steinkogler** das FeuerwehrlLeistungsabzeichen in Bronze erkämpfen.

5 WasserwehrlLeistungsabzeichen

Beim Landesbewerb

um das WasserwehrlLeistungsabzeichen in Silber konnten gleich 5 Kameraden diese Prüfung bestehen. Nach Ende des Bewerbes wurde **Konrad Stögbauer**, **Christoph Blumenschein**, **Thomas Passenbrunner**, **Hannes Passenbrunner** und **Thomas Eßl**, das begehrte Abzeichen überreicht.

Atemschutzleistungsabzeichen

Thomas Passenbrunner konnte im Burgen-

land dieses Abzeichen, das es in Oberösterreich erst ab dem nächsten Jahr geben wird, erringen.

Feuerwehrmatura

Philipp Laaber erwarb das schwierigste Leistungsabzeichen, das FeuerwehrlLeistungsabzeichen in Gold. Nach einer Vorbereitungszeit von 8 Wochen, klappte die Prüfung vorzüglich und **Philipp Laaber** konnte sich im Spitzenfeld des Landes platzieren.